

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 28. Mai 1878.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 R. 80 J., im Bezirk 2 R. 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 3 J.

### Amthche Bekanntmachungen.

#### Calw. Bekanntmachung.

Die in Nro. 12. des Regierungsblatts enthaltene Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Maßregeln gegen den Koloradokäfer, vom 11. Mai 1878, wird hiemit nachstehend zur allgemeinen Kenntniß der Bezirksangehörigen gebracht. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, dieselbe in ihrem Gemeindebezirk auf ortsübliche Weise zu verkündigen, worüber ein Eintrag in das Amtsprotokoll niederzulegen ist.  
Den 24. Mai 1878.

R. Oberamt.  
Doll.

#### Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Maßregeln gegen den Koloradokäfer.

Im Hinblick auf die mit einer Verbreitung des Koloradokäfers für den Kartoffelbau verknüpfte große Gefahr wird auf Grund des Art. 33 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich, verfügt wie folgt:

§. 1. Wer von dem Vorkommen des Koloradokäfers oder seiner Brut auf einem Grundstücke Kenntniß erlangt, hat hiervon sofort der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen.

Zur Anzeige ist auch jeder Eigentümer, Pächter oder Pächter eines Kartoffelfeldes verbunden, welcher an demselben und namentlich an dem Kartoffelkraut verdächtige Erscheinungen wahrnimmt, die das Vorhandensein des Koloradokäfers besüchten lassen.

Insbefondere sind in den vorbezeichneten Fällen Feldhüthen und andere öffentliche Diener, welche Beobachtungen solcher Art zu machen Gelegenheit haben, zu der Anzeige verpflichtet.

§. 2. Ist das Vorhandensein des Koloradokäfers erkannt, oder solches nach den beobachteten Erscheinungen wahrscheinlich, so hat die Ortspolizeibehörde unter gleichzeitiger Anzeige an das Oberamt und den Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins zu Vermeidung der Verschleppung des Insekts die betreffenden Grundstücke gegen ferneres Betreten durch geeignete Schutzmaßregeln sofort abzusperren.

Ferner hat die Ortspolizeibehörde durch öffentliche Bekanntmachung anzuordnen, daß Jeder, welcher etwa im Besitze von Käfern, Eiern, Larven oder Puppen ist, solche alsbald an die hierfür aufgestellte obrigkeitliche Person abzuliefern habe. Ueberdem können durch ortspolizeiliche Vorschrift (Art. 52 Abs. 1 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871) die Besitzer von Kartoffelfeldern angehalten werden, letztere in geeigneten Zeitabschnitten gründlich abzusuchen und das Ergebnis anzuzeigen.

Ueber die Ertheilung einer solchen Vorschrift und deren Erfolg hat die Ortspolizeibehörde dem Oberamt Bericht zu erstatten.  
§. 3. Von dem Auftreten des Koloradokäfers ist der Centralstelle für die Landwirtschaft durch das Oberamt, sobald solches hiervon Kenntniß erhalten hat, telegraphisch Anzeige zu erstatten, auch sind wenn thunlich einige Exemplare der aufgefundenen Käfer, Eier, Larven oder Puppen in getödtetem, aber möglichst unverfälschtem Zustande an dieselbe alsbald einzuschicken.

Die auf den Antrag der Centralstelle für die Landwirtschaft von dem Ministerium an Ort und Stelle entsendeten Sachverständigen haben die Anstalten zur Vernichtung des Insekts zu bezeichnen und in Verbindung mit den Bezirks- und Ortspolizeibehörden zur Ausführung zu bringen.

§. 4. Die Aufbewahrung oder Versendung der Käfer, Eier, Larven oder Puppen in lebendem Zustande ist verboten.

§. 5. Wer Kinder oder andere unter seiner Gewalt stehende Personen, welche seiner Aufsicht untergeben sind und zu seiner Hausgenossenschaft gehören, von der Uebertretung der in §. 2 Abs. 2 und §. 4 enthaltenen Vorschriften abzuhalten unterläßt, ist strafbar.

Stuttgart, den 11. Mai 1878.

Sid.

#### Calw. An die Ortsschulbehörden.

Denselben läßt man nachstehenden Consistorial-Erlaß vom 17. d. Mts. zur Kenntnißnahme und Nachachtung zugehen.  
Den 23. Mai 1878.

R. gem. Oberamt.  
Doll. Metzger.

Im Hinblick auf die verschiedenen Anstände, welche bei den ständischen Verhandlungen über den Gesetzesentwurf, betreffend die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer gegen die Beibehaltung des Titels „Schulmeister“ in dem neuen Gesetz erhoben worden sind und schließlich zu der von beiden Kammern beschlossenen Hinweglassung dieses Titels in dem Gesetze geführt haben und zugleich in Rücksicht darauf, daß auch die Gesetze der anderen deutschen Bundesstaaten diese Bezeichnung nicht mehr kennen, hat es das R. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens für angemessen erachtet, daß, unbeschadet übrigens der schon bisher in einzelnen Orten und Gegenden des Landes verschiedenen Titulatur, zunächst wenigstens in der offiziellen Sprache der Ortsschulbehörden und des Ministeriums statt der Bezeichnung „Schulmeister“ die von der Kammer der Abgeordneten vorgeschlagene Bezeichnung „Schullehrer“ und weiter „Schullehrerstelle“ gewählt werde.

Stuttgart, den 17. Mai 1878.

Biger.

Neuenbürg.

### Namensänderung.

Die R. Regierung des Schwarzwald-

kreises hat durch Erlaß vom 22. d. Mts. dem Ansuchen des Andreas Böffler, Raurers von Liebenzell, Oberamts Calw, dem von ihm mit Marie Magdalene Feiler

von Schwann, wohnhaft in Birkenfeld, außerehelich erzeugten, bisher den Namen der Mutter führenden Kinde Marie Magdalene, geboren den 8. Dezember 1863,





seinen Familiennamen beilegen zu dürfen, verbehältnißlich der Rechte Dritter entsprechen.  
Den 24. Mai 1878.  
R. Oberamt.  
M a h l e.

### Öffentliches Aufgebot eines Pfand-Scheins.

Der Pfand-Schein, welchen der Bäcker Christoph Martin G a n z h o r n zu Hirsau, N. Calw, unter'm 3. März 1847 dem verstorbenen Kaufmann Friedrich S c h a u b e r in Calw, für ein zu 5% verzinsliches Anlehen von 250 fl., unter Verpfändung einer Wiese im Anschlag von 270 fl. ausgestellt hat, (Pfandbuch der Gemeinde Hirsau Bd. 4 Bl. 236.) wird vermisst.

Es ergeht nun an den unbekanntem Inhaber dieses Pfand-Scheins hiemit die Aufforderung, solchen binnen 3 Monaten dem Gerichtshof vorzulegen, oder dessen Besitz anzumelden, widrigenfalls derselbe für kraftlos würde erklärt werden.

Tübingen den 15. Mai 1878.  
Die Civilkammer des R. Kreisgerichtshofs  
S c h ä f e r.

Revier Langenbrand.

### Brennholz-Verkauf.

 Dienstag, den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Langenbrand aus den Waldtheilen Brand, Eienzhalbe, Spie-

gelschehen, Klause, Reichenberg, Steinlesberg und Scheidholz:

- 2 Rm. eichene Prügel, 23 Rm. buchene Schleiftröge, 56 Rm. buch. Schr., 957 Rm. dto. Prügel, 101 Rm. Nadelholz-Scheiter und 1409 Rm. dto. Prügel- und Abfallholz, sowie 89 buchene Wellen.

Revier Hirsau.

### Brennholz- und Streureisverkauf.

S a m s t a g, den 1. Juni, Vormittags 9 Uhr, bei Stoz zum Schwanen in Hirsau, aus Altburgerberg:

- 401 Rm. tannene Scheiter und Prügel und 30 Loose Streureis auf Hausen und in Flächenloosen.

M o n t a g, den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr,

im Waldhorn in Hirsau, Scheidholz der Gut Lützenhardt:

- 646 Rm. Nadelholz, und 59 Rm. Laubholz Scheiter und Prügel, und 3 Rm. tannene Rinde.

D i e n s t a g, den 4. Juni, Vormittags 9 Uhr,

bei Bierbrauer Stoz in Hirsau, vom Bruberberg und neuen Weg im Hohriß:

- 1200 buchene und 500 Nadelholzwellen, geb., und vom Hoffeld (Ulrichsacker) 63 Hausen Streureis.

Revier Hirsau.

### Weis- und Heidefren-Verkauf.

F r e i t a g, den 31. Mai, Nachmittags 4 Uhr, kommen im Hirsch in Oberreichenbach

54 Loose unaufbereitetes Nadelkreißig vom Staatswald Kuchenbrücke und Muckenmisch, zu 5000 Wellen, sowie 8 Flächenloose Heidefren, zu 56 Rm. geschägt, zum Verkauf.  
R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

### Wegsperr.

Der sogen. G a l g e n w e g im Staatswald Monakamerberg ist wegen theilweiser Neuherstellung vom 9. Mai bis 29. Juni für Fuhrwerke jeder Art gesperrt.  
Liebenzell, den 25. Mai 1878.  
R. Revieramt.

Calw.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des Christian P f r o m m e r, gew. Fuhrmanns hier, findet am

F r e i t a g, den 31. Mai ds. Js., von Vormittags 8 Uhr an, eine Fahrnißauktion statt, wobei vorkommt: Mannskleider, Leinwand, Schreinwerk, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausrath, Feld- und Hand-Geschirr, Fuhr- und Reitgeschirr — darunter mehrere Wagen, ferner etwa 25 Str Heu. Hiezu werden Liebhaber eingeladen.  
Calw, den 20. Mai 1878.  
Rgl. Gerichtsnotariat.  
E r h a r d t.


Simmozheim.

### Liegenschaftsverkauf.

In der Gantsache des Georg Jakob B ö r n e r, Bäckers und Wirths hier, kommt zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

D i e n s t a g, den 18. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Simmozheim folgende Liegenschaft in erstmaligen öffentlichen Aufstreich u. z.:

Die Hälfte an:

-  P. N. 69. 1 Ar 3 Met. einem zweistöckigen Wohnhaus, 1 Ar 31 Met. einer zweistöckigen Scheuer in der Mittelgasse, Anschlag 2050 M

Die Hälfte an:

- P. N. 69. a. — Ar 74 Met. einem einstöckigen Wohnhaus, 1 " 97 " Hofraum, — " 3 " Schweinstall, — " 20 " Waschkhaus, — " 24 " Hofraum. Anschlag 680 M

P. N. 108. 3.

1 Ar 44 Met. Gras- und Baumgarten

P. N. 117. 1. — Ar 23 Met. Gemüsegarten,

P. N. 103. 1. — Ar 10 Met. Gras- und Baumgarten, Anschlag 170 M

P. N. 2239. 14 Ar 81 Met. Acker Hopfenanlage, 2 " 57 " Steinriegel,

17 Ar 38 Met. im Schilfstein, Anschlag 240 M

P. N. 1453. 10 Ar — Met.

" 1454. 9 " 26 " 19 Ar 26 Met. im Kapf, Anschlag 380 M

P. N. 3284.

14 Ar 34 Met. Acker am Geshinger Weg, Anschlag 150 M

P. N. 2583.

15 Ar 21 Met. Acker an der untern Staig, Anschlag 90 M

P. N. 3849.

26 Ar 12 Met. Acker im Allmähle, Anschlag 210 M

P. N. 3804. 7 Ar 20 Met.

" 3305. 6 " 42 " 13 Ar 62 Met. Acker im Allmähle, Anschlag 310 M

P. N. 4049. 7 Ar 5 Met.

" 4050. 16 " 3 " 23 Ar 8 Met. Wiese im obern Raben, Anschlag 500 M

P. N. 2680

1. 4 Ar 56 Met.

" 2681. 4 " 33 " 8 Ar 89 Met. Wiese bei der Eulert, Anschlag 200 M

P. N. 2611.

12 Ar 11 Met. Wiese bei der Eulert, Anschlag 280 M

Hiezu werden die Liebhaber, die Unbekanntem mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen.  
Den 24. Mai 1878.

R. Amtsnotariat Liebenzell.  
H e r r g o t t.

Ottenbronn.

### Schafweide-Verpachtung.

 Die hiesige Nachsommer-schafweide pro 1878, welche mit 180 bis 200 Stück besahten werden kann, wird am

S a m s t a g, den 1. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Den 25. Mai 1878.  
Schultheißenamt.  
R e n t s c h l e r.

Sommenhardt.

### Holz-Verkauf.

 Die Gemeinde verkauft am M o n t a g, den 3. Juni, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus: 39 Stück Langholz mit 24,77 Festm. und


125 Rm. Nadelholzscheiter. Kaufs Liebhaber sind eingeladen.

Am 23. Mai 1878.  
Gemeinderath.  
B ü r g e r.

### Fischwasser-Verpachtung.

Am Dienstag, den 28. Mai, Nachmittags 2 Uhr, wird das Fischwasser in der sogenannten

Bürzbach der Köni Rathhaus 6 Jahre bietenden Bedin tung befo Lieb Den

 Man Einwohn dab die Maure und Ma ihnen a antwo des P Beschädi Anordnu insbeson Abschran sowie U zu sorg glücksfä dieser l ich und Ber wollen An

Um ich mei zu bege Kundsch garter nem hie ung na dab be verzinn

verlau auf h 13 Mark Bo stellt. D

Pos

in ga Qual



Witzbach, sowie auch Heselbach, theils mit der Königl. Staatsverwaltung auf hiesigem Rathhaus vom 1. Juli 1878 an auf weitere 6 Jahre bis 1. Juli 1884 an den Meistbietenden vergeben.

Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht.

Liebhaber werden eingeladen.  
Den 20. Mai 1878.

Gemeinderath.

Calw.

### (Wasserleitung betr.)

Man sieht sich veranlaßt, die hiesigen Einwohner darauf aufmerksam zu machen, daß die Unternehmer der Erd- und Maurer-Arbeiten Werkmeister Schaal und Maurermeister Luz nach dem mit ihnen abgeschlossenen Vertrag dafür verantwortlich sind, die zur Sicherheit des Publikums gegen Gefahr und Beschädigungen bei den Bauarbeiten nöthigen Anordnungen und Vorkehrungen zu treffen, insbesondere wo nöthig, auch für genügende Abschränkungen, Laufstege für Fußgänger, sowie Ueberfahrtsbrücken für Fuhrwerke etc. zu sorgen. Es sind dieselben für alle Unglücksfälle, welche aus Vernachlässigung dieser Obliegenheiten entstehen, verantwortlich und zum Schaden-Ersatz verpflichtet.

Ver säumnisse in diesen Beziehungen wollen zur Anzeige gebracht werden.

Am 25. Mai 1878.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

### Privat-Anzeigen.

Calw.

## Anzeige.

Um irrthümlichen Aeußerungen, als ob ich mein Geschäft hier nicht mehr betreibe, zu begegnen, benachrichtige ich meine werthe Kundschaft, daß ich jetzt mit meinem Stuttgarter Geschäft fertig bin, und künftig meinem hiesigen Geschäft wieder in jeder Beziehung nachkommen werde, mit dem Bemerkten, daß bei mir jeden Mittwoch und Samstag verzinst wird.

Carl Wilmmaier,  
Kupferschmied.

Ottenbronn.

## Waldverkauf.

Im Auftrag eines hiesigen Bürgers verkauft Unterzeichneter am

Samstag, den 1. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus:

13 1/2 Mrg. 3,0 Mth. Wald auf hiesiger Markung, welcher ganz gut bestockt ist.  
Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt.

Den 24. Mai 1878.

Schultheiß  
Rentscher.

## Portland- & Roman-Cement.

Beide Sorten sind dieser Tage wieder in ganz frischer und bekannter vorzüglicher Qualität angekommen bei

W. Bass & Engel.

# Musverkauf

einer großen Parthie  
**Elsässer Cretonnes,**

[Ziz bester Qualität]

welche in neuen bekannt gutfarbigen Dessins eingetroffen,  
pr. Meter 50 Pfennige, alte Elle 30 Pfennige,  
ältere Muster pr. Meter 40 Pfennige,  
ebenso hübsche bunte Stoffe zu

## Vorhängen und Möbelüberzügen

empfehl

Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Bestellungen auf das

## Calwer Wochenblatt

für den Monat Juni nehmen sämtliche Postboten und Poststellen entgegen und ladet zu solchen freundlich ein  
Die Redaktion.

\*\*\*\*\*

Calw.


Am Himmelfahrtsfest, den 30. Mai,  
Morgens 1/28 Uhr,

katholischer Gottesdienst.

\*\*\*\*\*

Am Himmelfahrtsfest  
früh 5 Uhr

Spaziergang.  
Sammlung im Luginsthal.

 **Bucker, Caffee,  
Simbeersaft,  
Malaga,  
Liquenre,  
Cigarren,  
Chocolade**

empfehl  
B. Bluban,  
Conditior.

## Reißbretter, Reißschienen und Winkel

empfehl billigt  
Carl Serva.

Ein  
**Kinderwägel**

hat zu verkaufen  
Fr. Schmelzle,  
Ladler.

Alte und neue  
**Kochherde**

von 15 M an in den verschiedensten  
Größen empfehl billigt  
Fried. Berwed,  
Schlosser.

Liebenzell.

## Submission.

Zum Neubau einer Eisenwaarenfabrik in Liebenzell sollen nachstehende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden.

1., Zimmerarbeit.

Ein forcheses Wasserrad, 3 Fuß Lichtweite und 14 Fuß 8 Zoll Durchmesser, mit doppeltem Kranz, oberflächlich,  
veranschlagt zu M 350.

2., 415 laufende Fuß Wasserrinnen zur Leitung des Canals, 2 Fuß breit und 8 Zoll hoch im Licht. Der Boden soll 24 Linien, die Seitenwände 16 Linien dick sein.

Veranschlagt pr. lauf. Fuß zu M 1. 25.

Etwaige Schrauben hiezu sind nicht inbegriffen.

3., Maurerarbeit.

ca. 35 Ruthen Riegelgemauer, hiezu sind sämtliche Riegelsteine gerichtet vorhanden.

Veranschlagt pr. Ruthe zu M 6. 50

Affordsliebhaber wollen ihre Anerbieten in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, längstens bis

Mittwoch, den 29. Mai,  
Abends 4 Uhr,

unter der Adresse

G. Weiblen in Urach

einsenden.

**Rottenburg am Redar,  
Eichene Fassdauben  
und Böden,  
sowie**

**Eichendielen**

in allen Dimensionen in gut trockener Waare,  
empfehl

R. Sauterwein.

Ein

**Kinderbettlädle**

sammt Bett und 1 Koffer ist zu verkaufen,  
Wo? ist zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

im Kapf, ag 380 M  
Gehinger  
ag 150 M  
ber untern  
ag 90 M  
Allmändle, ag 210 M  
Ader im All, ag 340 M  
Biese im obern Raben, ag 500 M  
Biese bei der Eulert, ag 200 M  
ber Eulert, ag 280 M  
er, die Unber, enszeugnissen  
zell.  
chtung.  
e hiesige sommerschaf, pro 1878, e mit 180 bis Stück befah, werden kann,  
d. J.,  
entlichen Auf,  
auf.  
e Gemeinde st am Non, den 3. Juni, ttags 10 Uhr, m Rathhaus: Stück Langholz mit 24,77 festm. und ter.  
aben.  
chtung.  
Mai,  
r,  
fogenannten





### Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger, Schwäbischen Merkur und anderen größeren Blättern erlassene Bekanntmachung über die Beschlüsse der am 26. April d. J. stattgefundenen Gesellschafts-Versammlung nehmen wir Anlaß, noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nachdem nunmehr der Reservefond die statutenmäßige Höhe erreicht hat und das Gesellschafts-Vermögen 7,686,027 Mark 52 Pfg. beträgt, die bisherige Bestimmung des Art. 127 der Statuten, — wonach neu eingetretene Mitglieder erst aus der sechsten Jahresprämie Dividende erhalten konnten, — aufgehoben und dahin abgeändert worden ist,

daß alle vor dem 1. Juli eines Jahres Eintretenden an der Dividende dieses Jahres theilnehmen, wenn sie, ohne in zwischen ausgetreten zu sein, zur Zeit der Vertheilung Mitglieder bleiben, und daß unter derselben Voraussetzung die in der zweiten Hälfte des Jahres Eintretenden an der Dividende des nächsten Jahres sich theilnehmen.

Mitglieder, welche vor dem 30. Juni 1877 eingetreten sind und ihre Versicherung ununterbrochen fortsetzen, haben Anspruch auf die Dividende des Jahres 1877.

Nach diesen Beschlüssen erlangt jedes neueintretende Mitglied sofort Dividendenrecht, so daß, wer vor dem 1. Juli eintritt, schon an der Dividende dieses, wer in der zweiten Jahreshälfte eintritt, an der des folgenden Kalenderjahres Theil nimmt. Nach den statutenmäßigen Bestimmungen wird fortan jedem Versicherten an seiner dritten Jahresprämie Dividende abgerechnet, beziehungsweise haar vergütet.

Den bekannten Vortheilen der Gegenseitigkeit ist durch diese Ausdehnung des Dividendenrechtes eine weitere schwer wiegende Bergünstigung beigelegt und dadurch die hie und da gehörte Klage über zu späte Betheiligung an der Dividende beseitigt.

Die Dividende aus den Ueberschüssen des Jahres 1877 wurde wie seit Jahren wieder auf **Wierzig Procent** festgesetzt und beginnt deren Vertheilung, bezw. Gutschrift mit dem 1. Juli d. J. —

Rechnschaftsberichte mit näherer Begründung der gefaßten Beschlüsse liegen bei den Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Calw, den 23. Mai 1878.  
Liebenzell,

Agent: Emil Georgii.  
Carl Rau.

### Darlehen.

2100 M und 750 M sucht gegen ausgezeichnete Pfandsicherheit  
Verwaltungsaktuar  
Ziegler.

Ueber die Sommermonate jeden Sonntag

### Gefrorenes.

Bestellungen werde ich zu jeder Zeit bestens ausführen.  
B. Blühan, Conditior.



Unterzeichneter verkauft einige neue

### Sophas

sehr billig

Achtungsvoll  
Carl Riepp.

### Den Ertrag

von 1/4 Morgen ewigen Klee am obern grünen Weg hat zu verkaufen  
Seeger, Bäder.

### Den Grasertrag

von meinem Gütle, 2 Morgen bei der Schaaffscheuer und 1 1/2 Morgen an der Steinrinne habe ich zu verkaufen.  
M. Kümmerle.

### Den Ertrag

von 1 Morgen ewigen Klee oberhalb der Säusleige, hat zu verkaufen,  
G. Eßig, Metzger,  
im Biergäßle.

### Den Grasertrag

von 2 3/4 Morgen auf dem Calwer-Hof und 2 1/2 Morgen in der Weidenstaig, und 1 Morgen bei der Schaaffscheuer hat zu verkaufen  
M. Bessler's Wittwe,  
auf dem Calwer-Hof.

### Den Futterertrag

von 1/2 Morgen Klee und 1/2 Morgen Gras beim Calwer Hof verkauft  
Lorch, Schuhmacher.

### Den Grasertrag

von 2 Morgen Platz hat zu verkaufen  
Wederle, Pflasterer.

### Den Grasertrag

von einem Almandstüde beim Windhof und von 1/4 im Rappelsenberg verkauft.  
Saydt, Metzger.

### Den Grasertrag

von 2 Morgen Wiesen hat zu verkaufen  
Riepp, beim Dehlenderle.

R. Standesamt Calw.  
Vom 20. bis 26. Mai 1878.

#### Geborene.

21. Mai. Jakob Gottlieb Weber, Sohn des Jakob Weber, Weinärtners.  
23. " Clara, Tochter des Fr. Wöhle, Fabrikanten hier.

#### Getraute.

23. Mai. Eßig, Carl, Metzger, und Marie Stoy, beide von hier.  
26. " Gustav Wals, Holzmacher und Katharine Dorothea Bismann, Wittwe.

#### Bestorbene.

25. Mai. Amalie Sophie Frohnmayer, 3 Jahre alt, Tochter des Wih. Frohnmayer, Metzgers.

Die an der ersten Klasse des Realgymnasiums in Calw erledigte Kollaboratorstelle ist von der K. Kultministerial-Abtheilung für Gelehrten- und Realschulen dem Schullehrer Dapp in Rürtingen übertragen worden.

Bei dem Schwurgerichtshof Tübingen haben im II. Quartal folgende Geschworene zu fungiren: Heigelin, E., Revierförster von Liebenzell. Herrman, Joh., Stadtschultheiß von Neubulach. Luz, J. G., Bauer und Gemeinderath von Oberreichenbach. Pfrommer, E., Metzger von Calw. Staelin, E., Kaufmann von Calw. Stanger, Ehr., Gemeinderath von Nöttingen.

— Bildbad, 23. Mai. Herr Stadtschultheiß Mittler hier hat letzten Montag vor acht Tagen den bürgerlichen Kollegien die Erklärung abgegeben, daß er bis 1. Oktober d. Js. sein Amt niederlegen werde. Die Kollegien beschloßen, ihm einen jährlichen Pensionsgehalt von 2000 M auszusetzen. Es steht uns also wahrscheinlich noch im Laufe dieses Sommers die Wahl eines neuen Stadtvorstands bevor.

Von der oberen Nagold, 21. Mai. Das N. Tagbl. berichtet: In Oberhaugstett war in voriger Woche ein Bauer und einige Holzhaener mit Holzfällen in dessen Wald beschäftigt, als eine starke Tanne unter den kräftigen Anstößen plötzlich zu weichen begann. Auf den Warnruf der Arbeiter wollte die 16jährige Tochter des Bauern aus dem Fallkreis der Tanne eilen, verspätete sich aber durch Zurücksehen und wurde unter den Ästen als Leiche hervorgezogen.

— Stuttgart, 22. Mai. Die bisherigen Besucher der Gmländer

Ausstellung wird es interessant zu erfahren, daß die Kosten derselben schon vergangene Woche gedeckt waren. Was in der laufenden Woche incl. nächsten Sonntag dazu kommt, ist als Reinertrag anzusehen, der möglicher Weise zu einem Fond für das junge Museum benützt wird.

Rosenheim in Oberbayern, 20. Mai. Dem unverantwortlich leichtsinnigen Spiel mit einer Schießwaffe fiel gestern Nachmittag wieder ein Menschenleben zum Opfer. In einem Wirthshause nahe bei Lörwang schlug ein dort eingelehrter Grenzwächter scherzweise sein Gewehr auf die Kellnerin an: „Wart, ich erschieß Dich!“ Die Kellnerin schlägt das Gewehr zur Seite, der Schuß entlädt sich und tödtet einen in der Nähe befindlichen Bauer.

London, 22. Mai. Man meldet der „Fr. Z.“: Nach einer Meldung des Kopenhagener Korrespondenten des „Globe“ passirten gestern Nacht zwei ungepanzerte russische Kriegsschiffe, aus Kronstadt kommend, heimlich den Sund, angeblich mit der Bestimmung nach Amerika. Russische Agenten besichtigten Dampfer in Schweden, einige derselben sind bereits gekauft.

Konstantinopel, 23. Mai. Auf der Hohen Pforte ist heute Nacht ein Brand ausgebrochen. Der größte Theil der Hohen Pforte ist vollständig niedergebrannt. Nur das Großvezierat und ein Theil des Ministeriums des Aeußern blieben erhalten. Die Ministerien der Justiz, des Innern, des Unterrichts, sowie die Räumlichkeiten des Staatsraths wurden zerstört. Die Archive wurden nicht beschädigt.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Dellstätter in Calw.

